



Antrag des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 06.04.2022/ asu

3282 Zwischenbericht Postulat, U/G, Billie Grether, Ausbau familien-ergänzende Betreuung

1. Text des Postulats

Beantwortung des Postulates Nr. 3282 der Unabhängigen und Grünen, Billie Grether vom 3. Mai 2021. An der Sitzung vom 3. Mai 2021 hat der Einwohnerrat das Postulat überwiesen.

Die Gemeinde Pratteln wächst. Seit 2019 läuft das Pilotprojekt Fita in Pratteln. Das ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Doch die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit fordert uns als Eltern personell und finanziell heraus. Der Bund hat dies erkannt und für den Zeitraum von 2019-2023 Finanzhilfe für Gemeinden gesprochen (<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/finanzhilfen/kinderbetreuung.html>). Auch Pratteln konnte davon für das Projekt Fita profitieren. Das ist der passende Moment, um die familienergänzenden Strukturen in Pratteln zeitgemäss und zukunftsnahe voranzutreiben. Dazu gehören Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Blockzeiten, ev. Tagesschulen, u.a. Von Bedeutung ist eine Angebotspalette in unmittelbarer Nähe der Blockzeiten Schulen und gerade für Teilzeitarbeitende Hilfsangebote vor 8.00 Uhr. Eine dezentrale familienergänzende Betreuung (auch stundenweise) ist ein Mehrwert und Standortvorteil für Pratteln, stärkt ein gesundes Heranwachsen unserer Kinder, entlastet uns Erwachsene und generiert keine unnötigen Autofahrten, ist also auch nachhaltig.

Ich bitte die Gemeinde zu prüfen und zu berichten, wie sie den zeitnahen Ausbau der familienergänzenden Betreuung in unmittelbarer Nähe der Schulen umsetzen kann, insbesondere:

- *Einen Zeitplan zu erstellen, in welchen Quartieren zu welchem Zeitpunkt Tagesstrukturen fehlen, bzw. wo sie eingeplant werden unter Berücksichtigung der grossen Bauprojekte und der prognostizierten Bevölkerungszunahme.*
- *Fehlende Angebote zeitnah zu ergänzen (Mittagstisch etc.)*
- *Die nötigen Räume, Orte bereits jetzt zu definieren.*
- *Bei der Planung von neuen Schulhäusern und Kindergärten oder deren Sanierung bereits genügend Räumlichkeiten/Gebäude einzuberechnen, um Module z.B. über den Mittag. (Mittagstisch, Küche, Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenhilfe) anbieten zu können. Oft weisen Schulhäuser einen Platzmangel auf. Dies würde verhindern, dass adäquate Strukturen aufgegleist werden können.*
- *Innovation zu fördern und die Strukturen unter Berücksichtigung der aktuellen Forschungsergebnisse zum Wohle der Kinder auszuarbeiten. Gerade bei einer Ganztagesbetreuung ist es wichtig, hier genau hinzuschauen und den Kindern den richtigen Rahmen zu bieten.*
- *Empfangszeit: Entwickeln von Strukturen für arbeitende Eltern, die es erlauben, das Unterstufenkind bereits vor 8.00 Uhr in Kindergartennähe oder im Kindergarten oder Schule abzugeben.*
- *Regelmässig Updates zu publizieren. Es wäre wünschenswert, einen für die Bevölkerung zugänglichen Überblick zu schaffen, wie die Massnahmen in den nächsten zwei, fünf, zehn, zwanzig Jahren implementiert werden.*

2. Zwischenbericht

Mit dem Pilotprojekt Fita Tagesstrukturen (Laufzeit August 2019 bis Juli 2023) sammelt die Gemeinde Erfahrungen, wie Eltern und Erziehungsberechtigte Tagesstrukturen für Schulkinder nutzen und wie ihre Bedürfnisse sind. Der Anbieter wird 2022 eine Evaluation dazu vorlegen. Parallel zu diesem Prozess prüfen die Verwaltungsabteilungen Bildung, Freizeit und Kultur (BFK) und Bau, Umwelt und Verkehr (BVU) mögliche Standorte in Schulhausnähe für den nächsten Ausbauschnitt der schulischen Tagesstrukturen.

Die mögliche Entwicklung wird in einem Zielbild entworfen. Die zur Umsetzung notwendigen Meilensteine wie Bestimmung der Räumlichkeiten, Finanzierung und Betriebskonzepte werden projektbezogen erarbeitet und den politischen Behörden vorgelegt.

Zielbild: Die schulischen Tagesstrukturen werden bedarfsorientiert, modular und nach Möglichkeit dezentral in Schulhausnähe angeboten. Diese Angebote sind bei Sanierungen und Neubauten von Schulhäusern und Kindergärten einzuplanen.

Die ausgearbeitete Strategie «Schulische Tagesstrukturen» wird mit der Auswertung des Pilotprojektes 2023 erfolgen.

3. Beschluss

Der Zwischenbericht Postulat Nr. 3282 wird zur Kenntnis genommen.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter



Beat Thommen

Beilagen

- Beilage 1: Übersicht Entwicklung schulische Tagesstrukturen, Stand 2022



Referenznummer: 3576272

Übersicht Entwicklung schulische Tagesstrukturen, Stand 2022

Ausgangslage

Mit der in Kraftsetzung des kantonalen Gesetzes über familienergänzende Kinderbetreuung FEB am 1. Januar 2017, stehen die Gemeinden in der Pflicht, den Bedarf nach Betreuungsplätzen zu erheben und entsprechende Angebote sicher zu stellen.

Die Gemeinde Pratteln befasst sich seit gut 10 Jahren mit dem Themenbereich der schulischen Tagesstrukturen. In diesem Zusammenhang wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2012 eine wissenschaftliche Bedarfserhebung in Auftrag gegeben, mit welcher festgestellt wurde, dass bei Prattler Familien mit Kindern in den Jahrgängen 2003 bis 2014 eine grössere Nachfrage nach Angeboten von schulischen Tagesstrukturen besteht. Konkret wurde dabei festgestellt, dass ca. 135 Plätze gewünscht würden, welche von ca. 400 Kindern genutzt werden könnten. (Rund jede dritte Familie hat einen Bedarf angemeldet. Diese Nachfrage liegt etwas unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.)

Von diesen 135 errechneten Plätzen wurden bis dahin ca. 27 Plätze für Kindergarten- und Primarschulkinder in Kindertagesstätten angeboten sowie vereinzelt in Tagesfamilien.

Der Gemeinderat beschloss am 6. März 2018, weitere 45 Plätze für schulische Tagesstrukturen bereitzustellen und gab eine öffentliche Ausschreibung in Auftrag.

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland konnte sich gegen die Mitbewerber durchsetzen und schloss mit der Gemeinde eine Leistungsvereinbarung mit Gültigkeit ab 1. August 2019 für die Dauer von vier Jahren ab. Die Stiftung bietet der Gemeinde damit schulische Tagesstrukturen «Fita» mit 42 Plätzen mit diesen Rahmenbedingungen an:

- Das Projekt Schulische Tagesstrukturen «Fita» wird gemäss eingereichtem Betriebs- und Betreuungskonzept, inkl. Finanzplan durchgeführt.
- Als Rechtsgrundlagen gelten die eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO, SR 211.222.338), die kantonale Sozialhilfegesetzgebung (SGS 850) und die kantonale Heimverordnung (SGS 850.14). Auf kommunaler Ebene gelten das Reglement und die Verordnung über die familienergänzende Betreuung.
- Der finanzielle Beitrag der Gemeinde an die Anbieterin errechnet sich aus den Kostenbeiträgen der Gemeinde an die Erziehungsberechtigten mit Betreuungsverhältnissen im Projekt. Die Zahlung erfolgt quartalsweise. Die Gemeinde leistet zudem einen Beitrag an die Investitionen in der Höhe von CHF 80'000 sowie zwei weitere Beiträge in der Aufbauphase von total CHF 55'000.
- Die Anbieterin informiert die Gemeinde quartalsweise über den betrieblichen Verlauf und erstellt per 2022 eine Evaluation des Angebotes.
- Das Angebot wurde zu Beginn im Buess-Areal angeboten und zog im März 2020 an die St. Jakobstrasse 43.

Entwicklung des Betriebs schulische Tagesstrukturen Fita 2019 bis Februar 2022

Der Aufbau eines neuen Betreuungsangebotes braucht Zeit. Aus Erfahrung ist ein Tagesstrukturangebot innerhalb von 3 Jahren aufzubauen. Ab dem 3. Betriebsjahr sollte eine durchschnittliche Auslastung von 70% erreicht sein.

Konzept Fita

Der Begriff «Fita» steht für Freizeit in Tagesstrukturen. Die Freizeit der Kinder steht dabei an erster Stelle. Die Kinder sollen durch das freie Spielen die Möglichkeit erhalten, ihren Interessen und Bedürfnissen nachzugehen und möglichst druck- und stressfrei ihre Freizeit zu erleben. Dabei ist die Partizipation ein zentraler Faktor. Die Mitarbeitenden möchten den Kindern nicht ihr eigenes Programm aufzwingen, sondern die Kinder dahingehend fördern, sich einzubringen, Ideen zu generieren und diese gemeinsam mit den Mitarbeitenden zu ermöglichen.

Ein weiterer Grundsatz in der konzeptionellen Arbeit der Fita ist die Orientierung nach aussen. Die Freizeit soll nicht nur in den eigenen vier Wänden stattfinden. Durch Ausflüge in Museen, Spiel- und Sportzentren oder durch Aktivitäten in der Gemeinde, beispielsweise in Parks, auf Spielplätzen, in der Turnhalle und vieles mehr, sollen die Kinder ihren eigenen «Freizeitpark» erleben und dort ein Bildungsnetzwerk erhalten, neue Interessen und Hobbies kennenlernen und Kontakte knüpfen können.

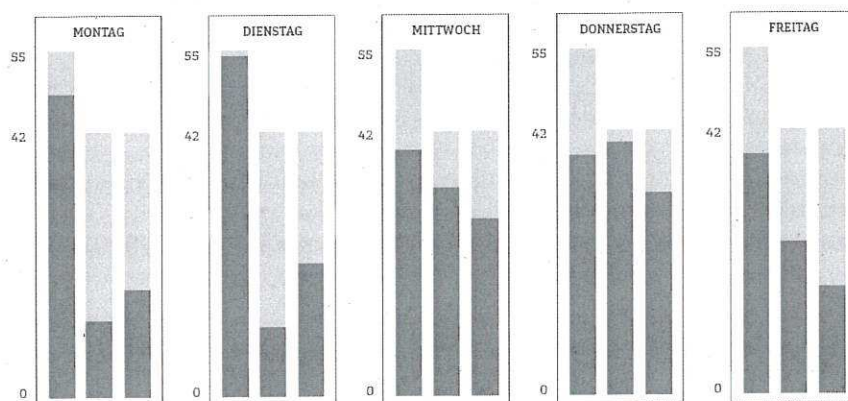
Team

Das Team besteht aktuell aus sieben Mitarbeitenden, dazu kommen vier bis fünf Personen, die das Kernteam punktuell unterstützen und in der Betreuung oder während der Mittagsverpflegung ergänzen. Das Kernteam besteht aus Fachpersonen und Auszubildenden der sozialen Arbeit und in Sozialpädagogik HF und Fachpersonen Betreuung Kind sowie PraktikantInnen. Die Mitarbeitenden arbeiten meist in Teilzeit.

Auslastung des Angebots

Aktuell besuchen über 80 Kinder die Fita Pratteln an der St. Jakobstrasse 43. Die schulergänzende Tagesstruktur bietet flexible Mittag-, Früh- und Spätnachmittagsmodule an, die passend zum Stundenplan der Kindergarten- und Primarstufenkinder gebucht werden können. Und das ganz einfach mit einer Fita-App. Das Mittagsmodul bietet täglich 55 Plätze, wobei dieses aktuell fast 80% ausgelastet und am Dienstagmittag ausgebucht ist. Die Nachmittagsmodule bieten Platz für bis zu 42 Kinder pro Modul. Die Belegung dieser Module ist sehr unterschiedlich. Besonders die schulfreien Nachmittage, also mittwochs und donnerstags, sind bereits über 80% ausgelastet, teils praktisch ausgebucht.

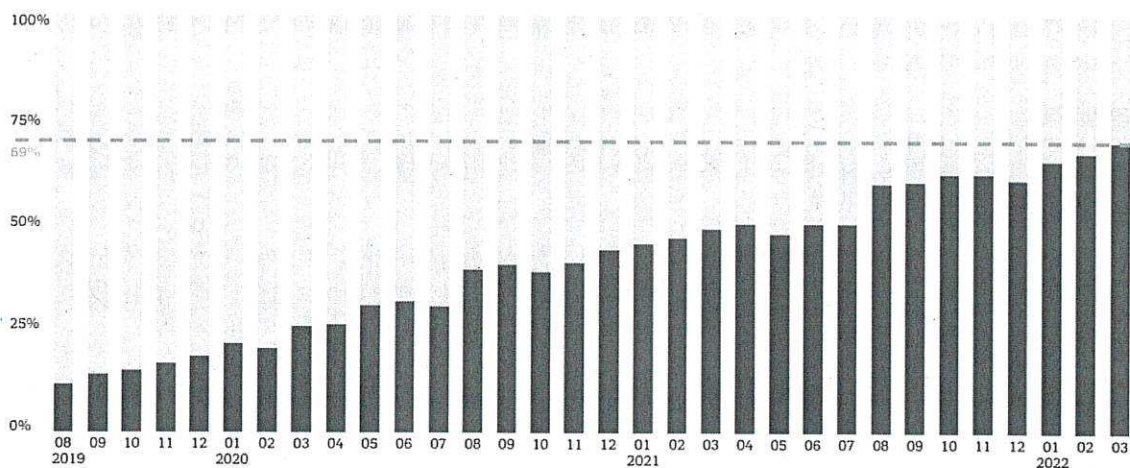
Auslastung der Module pro Wochentag (Blau: Kapazität, Rot: Nutzung):



Das Säulendiagramm ist unterteilt in Mittagsmodul, Frühaftermittagsmodul und Spätnachmittagsmodul (v.l.n.r.). Das Mittagsmodul bietet 55 Betreuungsplätze. Die Nachmittagsmodule bieten 42 Betreuungsplätze.

JSW⁺

Gesamtauslastung seit dem Start 2019 (Blau: Kapazität, Rot: Nutzung):



Das Säulendiagramm zeigt die monatliche Belegung der Fita Pratteln seit dem Start im August 2019 bis zum aktuellen Monat März 2022.

Fazit: Die Auslastung erreicht per Ende 1. Quartal 2022 knapp 70%. Damit ist das oben genannte Auslastungsziel nach 3 Betriebsjahren bereits nach 2,5 Jahren erreicht.

Weiterentwicklung mit Angeboten in schulhausnähe

Entwicklungsantreiber

Das modulare Konzept der Fita wird bei einer Belegung ab 70% zu gewissen Engpässen führen, da nicht mehr sämtliche Module für Interessierte angeboten werden können. Bereits jetzt sind einige Mittagsmodule davon betroffen. Das kantonale FEB-Konzept verpflichtet die Gemeinden jedoch, ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen. Zudem besteht das Postulat Nr. 3282 der Unabhängigen und Grünen, Billie Grether, vom 3. Mai 2021, welches die Prüfung eines zeitnahen Ausbaus der familienergänzenden Familienbetreuung in unmittelbarer Nähe der Schule fordert.

Entwicklungsetappen

Mit den 42 Plätzen (und bis 55 Plätzen im Mittagsmodul) in der «Fita» und den rund 30 bestehenden Plätzen in den Kindertagesstätten stehen gut die Hälfte des erhobenen Bedarfs von 135 Plätzen zur Verfügung. Ein Ausbau soll etappenweise erfolgen und in Hauptstandorte und Satelliten unterscheiden:

Hauptstandorte

- Kriterien Hauptstandorte: 40 bis 50 Plätze, 400 m² Flächenbedarf, Angebot aller Module, inkl. Frühmorgenbetreuung
- Ab 2024: Im Schulhaus Aegelmatt mit seinen 12 Klassenzügen von Kindergarten bis 6. Klasse soll ein umfassendes Angebot mit Mittagsmodul und Nachmittagsmodulen bestehen. Die dazu notwendigen Flächen könnten als Aufstockung Kindergarten im Zuge der Sanierung geschaffen werden. Die Abteilung BVU klärt hierzu die Machbarkeit. Die Erweiterung des Angebots mit dem Frühmorgenmodul wird auf diesen Termin geplant.

- Ab 2028: Im Neubau Schulhaus Münchacker sind komplette Klassenzüge von Kindergarten bis zur 6. Klasse geplant. Es sind Flächen von 600 m² für die schulischen Tagesstrukturen eingeplant. Es sollen an diesem Standort alle Module, inkl. Frühmorgenmodul angeboten werden.

Satelliten

- Kriterien Satelliten: 10 bis 20 Plätze, 200 m² Flächenbedarf, Mittagsmodul und bei Bedarf Nachmittagsmodule
- Ab 2023: Im Schulhaus Erlimatt im heutigen Musikzimmer (inkl. Küche) soll ein Mittagsmodul angeboten werden. Ein möglicher Ausbau kann bedarfsorientiert erfolgen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der 3. bis 6. Primarstufe.
- Ab 2024: Im Schulhaus Längi wird ein kompletter Klassenzug von Kindergarten bis 6. Klasse geführt. Da im Schulhaus selbst zurzeit keine Raumreserven bestehen, müssen andere Standorte abgeklärt werden. Ideal wäre die Eingliederung des Angebotes anlässlich der Sanierung Kindergarten Längi im Jahr 2026.
Auch wird eine Anpassung des kommunalen FEB-Reglements geprüft, damit Schulkinder aus der Längi in Augst in einer Kita als Tagesschulkinder betreut werden könnten.

Weiteres Vorgehen

1. Das Postulat Nr. 3282 der Unabhängigen und Grünen wird als erfüllt abgeschrieben.
2. Die Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur konzipiert das Angebot «Satellit im Schulhaus Erlimatt» und legt dieses dem Gemeinderat für die Umsetzung ab 2023 vor.

Pratteln, 10. März 2022, Andrea Sulzer, AL BFK